



Ruhr Nachrichten

GRÖSSTE TAGESZEITUNG IN LÜNEN

www.RuhrNachrichten.de

Maksem träumt von gläserner Brauerei

Vertrieb von türkischem Bier

Brambauer • Eine kleine gläserne Brauerei in Lünen – das könnte sich Bünyamin Türksoy gut vorstellen. Der Vorstand der Maksem AG mit Sitz in Brambauer lässt das türkische Bier Bey derzeit noch in Iserlohn brauen. „Wenn dort die Kapazitäten für uns nicht mehr ausreichen, würden wir gern in Lünen eine kleine Brauerei bauen,“ so Türksoy.

Und zwar nach dem Vorbild einer bekannten Privatbrauerei in Oelde. „Man soll diese Brauerei besuchen können, sie soll eine Art gläserne Brauerei werden“, erklärte Türksoy am Rande einer Präsentation. Ursprünglich wollte er zusammen mit Ralf Frigge, Geschäftsführer Vertrieb, deutsches Bier in der Türkei

brauen. Das klappte nicht, aber man merkte, dass Nachfrage für türkisches Bier in Deutschland vorhanden ist. „Es gibt mehr als zwei Millionen Türken in Deutschland, vier Millionen in Europa“, betonte Türksoy.

Verbindungen

Der Plan, eine Brauerei zu kaufen, funktionierte nicht. Doch durch gute Verbindungen Frigges zu anderen Brauereien wird das „Bey Pilsener“ nun in einer Brauerei in Iserlohn gebraut. ■ BS

Benannt ist Maksem nach einer großen Wasserversorgungsstelle in Istanbul. Bey steht für den Istanbuler Stadtteil Beyoglu. Das Logo zeigt den Turm des Stadtteils. » www.bey-bier.de



Prost auf die Pläne von der eigenen gläsernen Brauerei in Lünen: Maksem AG-Chef Bünyamin Türksoy (r.) und Geschäftsführer Ralf Frigge.

RN-Foto Knepper



In den Räumen von Maksem präsentierten Vertreter von Pro Lünen, der Bädergesellschaft und der Firmen Maksem und Stolzenhoff weitere Einzelheiten zur EM-Live-Party.

RN-Foto Goldstein

Türkisches EM-Flair

Lüner Firma sponsert die türkischen Spiele und setzt auf (Gast-)Freundschaft

LÜNEN • Mit der Firma Maksem wird in Kürze ein weiterer türkischer Betrieb Mitglied von „Pro Lünen“ werden. Als „Einstand“ unterstützt Vorstand Bünyamin Türksoy und sein Team Pro Lünen bei der großen EM-Live-Party am Cappenberger See. „Wir werden die türkischen Spiele bei der EM präsentieren und ich glaube, dass die Türkei viel mehr als nur die Vorrundenspiele machen wird“, so Marketing Director Hakan Yakar. Besonders freue er sich auf ein Finale Deutschland-Türkei.

Und damit die Freundschaft zwischen Deutschen und Türken zur EM gefestigt wird, serviert Maksem bei den türkischen Spielen nicht nur das eigene Bier „Bey“, sondern auch Spezialitäten

und Musik aus ihrer Heimat. „Türkische Beats und deutsche Hits“ sollen dann für Stimmung sorgen. Am Finaltag wird außerdem eine Reise in den Istanbul Stadtteile Beyoglu verlost.

Antenne Unna verriet gestern, welche Bands neben „beFour“ bei der Sommerparty am 6. Juni zur Eröffnung der dreiwöchigen EM-Live-Party spielen. Am Abend gastieren bei der Party am Cappenberger See die Robbie Williams-Coverband „Supreme“ und die Party-Band „Deluxe“.

Lärmmessungen

Bis 23 Uhr sollen die Partys täglich dauern – bei Verlängerung und Elfmeterschießen auch länger. Damit die Anwohner nicht gestört werden, will man vor und während

der Live-Party Lärmmessungen vornehmen. Vorher, um die technischen Geräte entsprechend auf dem Gelände einzustellen. „Am besten wäre es, wenn die Anwohner mitfeiern“, regte Dr. Achim Grunenberg, Chef der Bädergesellschaft, an.

Hubert Tenberge, Vorsitzender von Pro Lünen, wies noch einmal auf den freien Eintritt zur EM-Live-Party hin.

„Der Rahmen ist wie bei der WM-Party vor zwei Jahren“, so Dennis Stolzenhoff, der für das Catering und das Programm zuständig ist. Das Gelände im Freibad werde per Bauzaun abgegrenzt, es gebe einen speziellen Eingang zur Veranstaltungsfläche. Die Tischtennisplatten werden entfernt und das Beachvolleyballfeld fürs Fei-

ern und Tanzen hergerichtet.

Die 15 Quadratmeter große Video-Wall sei technisch anspruchsvoller als die Leinwand zur WM, versicherte Stolzenhoff. Das Angebot an Speisen werde dem in Fußballstadien entsprechen – zu familienfreundlichen Preisen. Und bei den Spielen der türkischen Mannschaft um Döner vom Spieß, die bekannten Knoblauchwürstchen Sucuk und das Bey-Bier ergänzt.

Parkflächen

Der Stadtservice wird, so Stadtsprecher Reinhold Urner, dafür sorgen, dass die Fahrräder nicht etwa Reitungswege zuparken. Wer mit dem Auto kommt, kann auch wieder auf der Feldfläche neben dem Kapitänshaus parken. • Beate Rottgardt